Kleidern. Er verordnete dabei, daß Raudis seinem Bruder solches selbst einhändigen möyte.

Raudis reisete hin zu dem Bruder des Verstorbenen um demselben die Hinterlassenschaft seines Bruders zu überbringen. Da er ihn aber nebst 7 Kinder sin großer Armuth fand, so sagte er zu demselben: „ich will die 10 Dukaten, die mir euer Bruder vermacht hat, nicht haben, denn ihr braucht sie nöthiger als ich. Hier nehmt sie;" alsdann gab er ihm noch 50 Gulden mit der Angabe, diese hätte ihm sein Bruder einst aufzuheben gegeben.

Schöne Handlung einiger Schauspieler zu Paris.

In den Elysäischen Feldern bei Paris sind gewöhnlich Abends arme Spielmänner, die die Spaziergänger zu vergnügen suchen. Eines Abends hatte ein Tonspieler sich umsonst müde gearbeitet. Er sahe dem Augenblick mit Bangigkeit entgegen, daß er hungrig zu Bette gehen mußte; mit einem tiefen Seufzer über sein Elend, und der Spaziergänger Unempfindlichkeit, wollte er sein unfruchtbares Tonbrett wegschleppen. Seine Klage wird von drei Personen, einem Frauenzimmer und zwei Herren, gehört. Sogleich drücken diese den Hut in die Augen, und bitten den Spielmann, der ein Greis war, noch einen Augenblick zu verweilen.

Das Frauenzimmer zieht den Schleier über's

Ge-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910171115-0